

Gemäss Beschluss des Ratsbüros wird diese Vorlage an die Sachkommission für Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) überwiesen

Leistungsauftrag und Globalkredit  
für die Produktgruppe 5  
Kultur, Freizeit und Sport

**2011**  
-  
**2013**



## Inhalt

<b>Vorwort des Gemeinderats</b>	4
<b>Beschluss des Einwohnerrats</b>	5
<b>A. Allgemeiner Überblick</b>	6
Produktrahmen	6
Leitlinien der Produktgruppe	7
Produkte der Produktgruppe	7
Wichtige gesetzliche Grundlagen	8
<b>B. Allgemeine Bestimmungen</b>	9
<b>C. Globalkredit</b>	10
<b>D. Ziele und Vorgaben der Produktgruppe</b>	11
Programmatische Ziele der Produktgruppe	11
Wirkungsziele der Produktgruppe	12
Andere Vorgaben	13
<b>Produkte</b>	14
Kulturförderung	14
Museum	16
Bildende Kunst	18
Bibliothek	20
Freizeit- und Sportförderung	22
Freizeitangebote	24
Sportanlagen und Schwimmbad	26

## Vorwort des Gemeinderats

Der neue Leistungsauftrag der Produktgruppe 5 Kultur, Freizeit und Sport ist zusammengesetzt aus den bisherigen Leistungsaufträgen 5 Kultur und 6 Freizeit und Sport.

Das Angebot in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport ermöglicht der Bevölkerung, einen bedeutenden Teil ihrer Freizeit an ihrem Wohnort verbringen zu können. Dies fördert die Bindung an Riehen und die sozialen Kontakte und ist insbesondere für Kinder und Jugendliche wichtig. Ein attraktives Kultur-, Freizeit und Sportangebot stärkt Riehen als Wohnort im Standortwettbewerb. Die Gemeinde setzt Schwerpunkte im Bereitstellen verschiedener **gemeindeeigener Einrichtungen** sowie in der Förderung von Freizeitaktivitäten für Jugendliche. Zudem werden die Aktivitäten der **Vereine wie auch privater Initiativen** durch Infrastruktur und finanzielle Beiträge unterstützt. Ebenfalls richtet die Gemeinde in Anerkennung besonderer Verdienste, aber auch als Anreiz zu hervorragenden Leistungen einen **Kultur- und einen Sportpreis** aus.

Das **Kulturbüro** koordiniert verschiedene kulturelle Aktivitäten, regt Kooperationen innerhalb und ausserhalb der Gemeinde an und gibt Impulse für kulturelle Veranstaltungen und Entwicklungen. Der Leiter des Kulturbüros ist auch für die Leitung der von der Riehener Bevölkerung wie auch von auswärtigen Gästen sehr gut besuchten **Infothek** zuständig.

Das **Spielzeugmuseum** feiert im Jahr 2012 sein 40-jähriges Bestehen. Es wurde vor rund 20 Jahren neu gestaltet und benötigt nun wieder eine Aktualisierung im Sinne eines zeitgemässen und attraktiven inhaltlichen und gestalterischen Auftritts. Im Hinblick auf eine klare Positionierung des Museums in der Basler Museumslandschaft wurde eine Zukunftsplanung initiiert, die in den Jahren dieses Leistungsauftrags weiterentwickelt wird und zu einem Abschluss zu bringen ist.

Der **Kunst Raum Riehen** ist der öffentliche Ausstellungsort der Gemeinde für Kunst und Kultur. Er richtet sich mit seinem Programm an ein breites und interessiertes Publikum. Die Gemeinde unterstützt Kunstschaffende mit Ausstellungen und Ankäufen und stellt fünf subventionierte Künstlerateliers zur Verfügung, wovon eines dem Internationalen Austausch- und Atelierprogramm Region Basel (iaab) zugewiesen ist. Die **Fondation Beyeler** wird von der Gemeinde mit bedeutenden Sach- und Barleistungen unterstützt.

Die Gemeinde ist für die bibliothekarische Grundversorgung der Bevölkerung verantwortlich. Die **Gemeindebibliothek**, die von ausgebildeten Bibliotheksmitarbeitenden geführt wird, ermöglicht der Bevölkerung den Zugang zu Büchern und weiteren Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung. Sie pflegt und fördert die Lesekultur in allen Gruppen und Schichten, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen.

Das **Freizeitzentrum Landauer** bietet Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein interessantes Freizeitangebot. Die Aussenanlage bietet vielfältige Spiel- und Sportmöglichkeiten und im Innern werden animierte und geleitete Programme angeboten. Abgerundet wird das Angebot durch das sehr gut besuchte „Kaffi“. Jugendliche, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, werden von der **Mobilen Jugendarbeit** aufgesucht. Durch diese niederschwellige Kontaktaufnahme wird erfolgreich die Basis für Gruppenaktivitäten, Projekte, Konfliktbewältigungen und Beratungsgespräche geschaffen. Mit der Weiterentwicklung des Tagesferienangebots, der Sanierung der **Spielplätze** und den Anstrengungen für die Erlangung des **Unicef-Labels** «Kinderfreundliche Gemeinde» wird den Bedürfnissen der Kinder - in engem Kontakt mit der Abteilung Bildung und Familie - zudem besonders Rechnung getragen.

Die Infrastruktur der **Sportanlage Grendelmatte** gilt es in den nächsten Jahren zu erhalten. Geplant sind die Sanierung der fast 40-jährigen Beleuchtungsmasten und die Umstellung auf Leuchtmittel, die den neuen Technologien entsprechen. Die **Sporthalle Niederholz** steht den Riehener Sportvereinen nach wie vor ausserhalb der Schulzeit zur Verfügung. Ein besonderes Augenmerk gilt in den folgenden Jahren der Entwicklung im Stettenfeld, für die auch Freizeitinteressen zu berücksichtigen sind. Das projektierte **Naturbad an der Weilstrasse** soll - alle politischen und allfällige juristische Entscheide sowie den planmässigen Fortschritt der Arbeiten an der Zollfreistrasse vorausgesetzt - im Jahr 2013 eröffnet werden.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, für den Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport (Produktgruppe 5) für die Jahre 2011 - 2013 den nachstehenden Leistungsauftrag zu erteilen und den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 29'180'000 (Indexstand Juni 2010) zu bewilligen.

Riehen, 15. Juni 2010

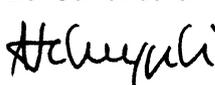
GEMEINDERAT RIEHEN

Der Präsident:



Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:



Andreas Schuppli



**Beschluss des Einwohnerrats betreffend  
Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich  
Kultur, Freizeit und Sport für die Jahre 2011 bis 2013**

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der zuständigen Sachkommission für den Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport (Produktgruppe 5) den Leistungsauftrag an den Gemeinderat für die Jahre 2011 - 2013 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 29'180'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2010). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2012.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen,

Im Namen des Einwohnerrats

Die Präsidentin:

Der Sekretär:

Salome Hofer

Andreas Schuppli

## A. Allgemeiner Überblick

Produktrahmen, Fassung gemäss Einwohnerratsbeschluss vom 25.03.2009

### Gemeinde Riehen

### Produktrahmen 2010

Stand: 1. Juli 2010

1	2-21.1.00.xx	2	2-22.1.00.xx	3	2-23.1.00.xx	4	2-24.1.00.xx	5	2-25.1.00.xx	6	2-26.1.00.xx	7	2-27.1.00.xx
<b>Publikums- und Behördendienste</b>		<b>Finanzen und Steuern</b>		<b>Gesundheit und Soziales</b>		<b>Bildung und Familie</b>		<b>Kultur, Freizeit und Sport</b>		<b>Mobilität und Versorgung</b>		<b>Siedlung und Landschaft</b>	
Denzler U.		Hammer R.		Bertsch A.		Neumann M.		Stauber V.		Grass R.		Berweger I.	
1.01	Perret R. 2-21.1.01.xx	2.01	Pensa D. 2-22.1.01.xx	3.01	Bertsch A. 2-23.1.01.xx	4.01	Perler G. 2-24.1.01.xx	5.01	Stauber V. 2-25.1.01.xx	6.01	Grass R. 2-26.1.01.xx	7.01	Puls G. 2-27.1.01.xx
<b>Wahlen und Abstimmungen</b>		<b>Finanzdienste</b>		<b>Gesundheitszentrum</b>		<b>Kindergarten</b>		<b>Kulturförderung</b>		<b>Verkehrsnetz</b>		<b>Siedlungs-Entwicklung</b>	
Fischer W.		Bürgenmeier C.		Pfeifer A.		Iselin-Löffler M.		Iselin-Löffler M.		Meyer T.		Albietz D.	
1.02	Schuppli A. 2-21.1.02.xx	2.02	Buser R. 2-22.1.02.xx	3.02	Bertsch A. 2-23.1.02.xx	4.02	Christen R. 2-24.1.02.xx	5.02	Graf B. 2-25.1.02.xx	6.02	Wälchli P. 2-26.1.02.xx	7.02	Braun F. 2-27.1.02.xx
<b>Einwohnerrat</b>		<b>Steuern</b>		<b>Schulzahnpflege</b>		<b>Primarschule</b>		<b>Museum</b>		<b>Mobilität</b>		<b>Grünanlagen und Friedhof</b>	
Fischer W.		Bürgenmeier C.		Pfeifer A.		Iselin-Löffler M.		Iselin-Löffler M.		Meyer T.		Albietz D.	
1.03	Denzler U. 2-21.1.03.xx	2.03	Krähenbühl B. 2-22.1.03.xx	3.03	Gronbach B. 2-23.1.03.xx	4.03	Neumann M. 2-24.1.03.xx	5.03	Stauber V. 2-25.1.03.xx	6.03	Wälchli P. 2-26.1.03.xx	7.03	Schmid J. 2-27.1.03.xx
<b>Gemeinderat</b>		<b>Liegenschaftsbewirtschaftung</b>		<b>Betagten- und Krankenpflege</b>		<b>Musikschule</b>		<b>Bildende Kunst</b>		<b>Energie</b>		<b>Umwelt- und Naturschutz</b>	
Fischer W.		Bürgenmeier C.		Pfeifer A.		Iselin-Löffler M.		Iselin-Löffler M.		Meyer T.		Fischer-Burri I.	
1.04	Denzler U. 2-21.1.04.xx	2.04	Hammer R. 2-22.1.04.xx	3.04	Gronbach B. 2-23.1.04.xx	4.04	Stöckli R. 2-24.1.04.xx	5.04	de Haller A. 2-25.1.04.xx	6.04	Schöni U. 2-26.1.04.xx	7.04	Schmid J. 2-27.1.04.xx
<b>Einwohnerdienste</b>		<b>Wirtschaftsförderung</b>		<b>Gesundheitsförderung</b>		<b>Familie und Integration</b>		<b>Bibliothek</b>		<b>Kommunikationsnetz</b>		<b>Landwirtschaft</b>	
Fischer W.		Bürgenmeier C.		Pfeifer A.		Iselin-Löffler M.		Iselin-Löffler M.		Meyer T.		Fischer-Burri I.	
1.05	Schuppli A. 2-21.1.05.xx			3.05	Bertsch A. 2-23.1.05.xx	4.05	Stöckli R. 2-24.1.05.xx	5.05	Lupp C. 2-25.1.05.xx	6.05	Jann C. 2-26.1.05.xx	7.05	Wyss A. 2-27.1.05.xx
<b>Aussenbeziehungen</b>				<b>Soziale Dienste</b>		<b>Tagesbetreuung</b>		<b>Freizeit- und Sportförderung</b>		<b>Wasser</b>		<b>Wald</b>	
Fischer W.				Pfeifer A.		Iselin-Löffler M.		Fischer-Burri I.		Meyer T.		Fischer-Burri I.	
1.06	Denzler U. 2-21.1.06.xx			3.06	Illes R. 2-23.1.06.xx			5.06	Lupp C. 2-25.1.06.xx	6.06	Jann C. 2-26.1.06.xx		
<b>Information und Gemeindeförderung</b>				<b>Sozialhilfe</b>				<b>Freizeitangebote</b>		<b>Abfallbewirtschaftung</b>			
Fischer W.				Pfeifer A.				Fischer-Burri I.		Meyer T.			
1.07	Denzler U. 2-21.1.07.xx			3.07	Bertsch A. 2-23.1.07.xx			5.07	Lupp C. 2-25.1.07.xx				
<b>Sicherheit</b>				<b>Entwicklungszusammenarbeit</b>				<b>Sportanlagen und Schwimmbad</b>					
Fischer W.				Pfeifer A.				Fischer-Burri I.					

Vom Einwohnerrat am 25.03. 2009 beschlossene Fassung



## **Leitlinien der Produktgruppe**

1. Das Angebot in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport prägt die Standortqualität und trägt massgebend zur hohen Wohn- und Lebensqualität in Riehen bei.
2. Riehen zeigt sich aufgeschlossen gegenüber unterschiedlichen Formen der Kunst und Kultur, ist sich der Tradition bewusst und steht zugleich Veränderungen offen gegenüber.
3. Lokale, regionale und internationale Kunst- und Kulturbestrebungen finden nebeneinander Platz und ergänzen einander.
4. Riehens Kulturleben wirkt über die Grenzen hinaus und verbindet zugleich kulturelle Bestrebungen in der Regio.
5. Die Freizeit- und Sporttätigkeiten wirken sich positiv auf das gesellschaftliche Leben und das Zusammengehörigkeitsgefühl aus.
6. Es besteht ein Freizeit- und Sportangebot für Schulen, Vereine, Familien und Einzelpersonen im Rahmen des Machbaren und Sinnvollen.
7. Die Bevölkerung findet Anregungen zu vermehrter Bewegung und sportlicher Betätigung.

## **Produkte der Produktgruppe**

### **Kulturförderung**

Unterstützung, Förderung und Anerkennung von kulturellen Initiativen

### **Museum**

Spielzeugmuseum sowie Dorf- und Rebbaumuseum mit Sammlungen, Dauerausstellungen, Sonderausstellungen, Bildungs- und Vermittlungsangeboten

### **Bildende Kunst**

Förderung der bildenden Künste des 20. und 21. Jahrhunderts und Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern

### **Bibliothek**

Grundversorgung der lokalen Bevölkerung mit Büchern und anderen Medien zum Zweck der Information, Bildung und Unterhaltung

### **Freizeit- und Sportförderung**

Unterstützung, Förderung und Anerkennung von Freizeit-, Jugend- und Sportinitiativen

### **Freizeitangebote**

Förderung der gesellschaftlichen Integration aller Bevölkerungsgruppen mit ausgewählten Freizeitangeboten und Verankerung der Jugendarbeit

### **Sportanlagen und Schwimmbad**

Sicherstellung der Infrastruktur für sportliche Betätigung, insbesondere auf der Sportanlage Grendelmatte und in der Sporthalle Niederholz, sowie Erstellung eines Freibads im Sinne eines Familienbads



## Wichtige gesetzliche Grundlagen

### A. Bund (Auswahl)

- Artikel Kultur der Bundesverfassung (Art. 69 BV, SR 101)
- Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsgesetz, SpoFöG; zur Zeit in VERNEHMLASSUNG oder in den Räten beim Bund)
- Konzept des Bundesrats für eine Sportpolitik der Schweiz (2000)

### B. Kanton (Auswahl)

- Verfassung des Kantons Basel-Stadt vom 23. März 2005 (SG 111.100), § 14, § 35 und § 36
- Kulturfördergesetz (SG 494.300)
- Verordnung über die Verwendung von Geldern aus dem Swisslos-Fonds vom 11. Mai 2010 (SG 561.120)
- Vereinbarung über die gemeinsamen Fachausschüsse in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die projektorientierte Kunst- und Kulturförderung vom 5./19. August 2008 (SG 494.830)
- Gesetz über öffentliche Ruhetage und Ladenöffnung (RLG) vom 29. Juni 2005 (SG 811.100) und dazugehörige Verordnung zum Gesetz über öffentliche Ruhetage und Ladenöffnung vom 30. August 2005 (SG 811.110)
- Verordnung betreffend die Verwendung des dem Kanton Basel-Stadt zufallenden Gewinnanteils aus dem Sport-Toto-Wettbewerben vom 12. Januar 1987 (SG 561.121)
- Gesetz über Grundwasserschutzzonen vom 15. Dezember 1983 (SG 783.400) und dazugehörige Verordnung über Grundwasserschutzzonen und Gewässerschutzbereiche vom 19. Juni 1984 (Grundwasserverordnung; SG 783.410)
- Sportgesetz (zur Zeit in Vernehmlassung bzw. im Grossen Rat)
- Gesetz betreffend kantonale Jugendhilfe vom 17. Oktober 1984 (SG 415.100)

### C. Gemeinde (vollständige Auflistung)

#### Produktspezifische Ordnungen

- Keine

#### Produktspezifische Reglemente

- Reglement betreffend Ausrichtung eines jährlichen Kulturpreises vom 3. Januar 1995 (RiE 494.400)
- Reglement für das Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen vom 26. September 1995 (RiE 451.200)
- Reglement für die Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde Riehen vom 27. April 2010 (RiE 494.300)
- Reglement für die Gemeindebibliothek Riehen vom 16. Februar 1999 (RiE 440.100)
- Reglement betreffend Ausrichtung eines jährlichen Sportpreises vom 13. Mai 1997 (RiE 416.300)
- Sportplatzordnung vom 2. Dezember 1981 (RiE 681.700)
- Reglement für die Fachkommission zur Förderung von Aktivitäten im Bereich Sport der Gemeinde Riehen vom 25. November 2003 (RiE 416.400)

## B. Allgemeine Bestimmungen

1. Entsprechend den gesetzlichen Grundlagen in Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung werden im Folgenden für die Produktgruppe „Kultur, Freizeit und Sport“ Ziele und Globalkredit für die Jahre 2011 bis 2013 festgelegt.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, die vom Einwohnerrat festgelegten Ziele in der vorgegebenen Qualität und Quantität zu erreichen.
3. Dem Einwohnerrat wird *jährlich* entsprechend diesen Zielen ein *Leistungsbericht* unterbreitet. Der Bericht enthält die für die Steuerung durch den Einwohnerrat erforderlichen Informationen, insbesondere bezüglich Leistung, Qualität sowie Kosten und Erlöse. Die Abweichungen zwischen Zielvorgabe und Zielerreichung werden sichtbar gemacht und erklärt und die getroffenen Massnahmen dargelegt. Nach Ablauf der Leistungsauftragsdauer legt der Gemeinderat in einem Schlussbericht Rechenschaft über die Erfüllung des Leistungsauftrags ab (*Rechenschaftsbericht*).
4. Wenn sich die Verhältnisse grundlegend ändern und die Veränderungen nicht voraussehbar waren, kann der Einwohnerrat durch Beschluss - auf Antrag des Gemeinderats oder aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses - entsprechend den Bestimmungen der Finanzhaushaltordnung auch vor Ablauf der festgelegten Dauer den Leistungsauftrag und den Globalkredit beenden, verändern oder erneuern. Vorbehalten bleibt die Erfüllung rechtsverbindlich eingegangener Verpflichtungen. Im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat kann der Leistungsauftrag jederzeit verändert werden.
5. Die parlamentarische Oberaufsicht erstreckt sich gemäss § 21 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) auch auf externe Leistungserbringer. Der Gemeinderat wird beauftragt, in den entsprechenden Leistungsvereinbarungen mit Dritten darauf hinzuweisen.

## C. Globalkredit 2011 bis 2013

### Beantragter Globalkredit 2011/13: CHF 29'180'000

Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2010) und wird jährlich der Indexveränderung angepasst. Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2012.

Vorbehalten bleiben Anpassungen, die gemäss Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung in die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen, nämlich:

- a) Nachkredite bis zu 10% des vom Einwohnerrat beschlossenen Kredits, höchstens jedoch CHF 200'000 (GemO § 37 Abs. 1 lit. c)
- b) gebundene Ausgaben (GemO § 37 Abs. 1 lit. d)

Die allfällige Ausübung dieser Kompetenzen ist im Rechenschaftsbericht des Gemeinderats an den Einwohnerrat zu begründen. Auch wird in den jährlichen Leistungsberichten darauf hingewiesen.





## Aufteilung des Globalkredits (in Tausend Franken)

### Globalkredit 2011/ 2013

(in TCHF)	Total 11 bis 13	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b>Produkte</b>				
Kulturförderung	-4'741	-1'590	-1'555	-1'596
Museum	-3'532	-1'167	-1'185	-1'180
Bildende Kunst	-1'591	-542	-549	-500
Bibliothek	-2'227	-740	-739	-748
Freizeit- und Sportförderung	-2'997	-999	-999	-999
Freizeitangebote	-6'589	-2'199	-2'193	-2'197
Sportanlagen und Schwimmbad	-4'736	-1'590	-1'553	-1'593
<b>Nettokosten der Produkte</b>	<b>-26'413</b>	<b>-8'827</b>	<b>-8'773</b>	<b>-8'813</b>
Kosten der Stufe Produktgruppe	-629	-207	-208	-214
<b>Zwischentotal</b>	<b>-27'042</b>	<b>-9'034</b>	<b>-8'981</b>	<b>-9'027</b>
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-2'138	-762	-698	-678
<b>Nettokosten der Produktgruppe</b>	<b>-29'180</b>	<b>-9'796</b>	<b>-9'679</b>	<b>-9'705</b>

minus = Kosten / plus = Erlös

### Kennzahlen der Produktgruppe

	2011	2012	2013
Einwohnerzahl per Ende 2009	20583	20583	20583
Nettokosten pro Einwohner/-in (CHF)	-476	-470	-472

## **D. Ziele und Vorgaben der Produktgruppe**

### **1. Programmatische Ziele der Produktgruppe**

- 1.1. Die Gemeinde berücksichtigt verschiedene Interessen und Bedürfnisse in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport und ist bestrebt, deren gegenseitige Wahrnehmung und Vernetzung zu fördern.
- 1.2. Die Gemeinde unterstützt privates Engagement in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport und ergänzt es nach Möglichkeit mit eigenen Angeboten.
- 1.3. Die Gemeinde schenkt den sozialen Aspekten, der gegenseitigen Akzeptanz und der Begegnung in der Gesellschaft in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport Beachtung.
- 1.4. Die Gemeinde bewahrt und/oder fördert die Qualität des kulturellen Angebots und entwickelt ihr kulturelles Profil.
- 1.5. Die Gemeinde trägt der internationalen Reputation der Fondation Beyeler Rechnung und unterstützt diese in ihren Bestrebungen.
- 1.6. Die Gemeinde ist dafür besorgt, dass der Bildung und Vermittlung im kulturellen Angebot für alle Alterskategorien Beachtung geschenkt wird.
- 1.7. Die Gemeinde fördert Lebensqualität, Wohlbefinden und Gesundheit der Bevölkerung mittels geeigneter Freizeit- und Sportangebote.
- 1.8. Die Gemeinde sorgt für ein attraktives Freizeitangebot speziell auch für junge Menschen.





## 2. Wirkungsziele der Produktgruppe

### 2.1 Das Publikum ist u.a. durch das Internet über das Angebot der Gemeinde im Bereich Kultur, Freizeit und Sport informiert.

**Indikator** Nutzung der Internetseiten im Bereich Kultur, Freizeit und Sport  
**Standard** die Internetseiten werden häufig genutzt (es gibt noch keine Erfahrungszahlen)  
**Messung** Auswertung der Website-Statistik

### 2.2 Die Leistungen der Gemeinde im Bereich Kultur tragen zur Attraktivität von Riehen bei.

**Indikator** vielfältiges Angebot guter kultureller Veranstaltungen  
**Standard** von der Gemeinde selbst durchgeführte oder von ihr unterstützte Veranstaltungen werden von der Bevölkerung und auch vom auswärtigen Publikum rege besucht  
**Messung** Bericht der Verwaltung

### 2.3 Mit dem Engagement in Kultur, Freizeit und Sport wird das überregionale Image von Riehen gestärkt.

**Indikator** Wahrnehmung in den Medien  
**Standard** mehrmals jährlich erfolgen Medienberichte in überregionalen Medien  
**Messung** Auswertung und Berichterstattung durch die Verwaltung

### 2.4 Das Publikum nimmt das Spielzeugmuseum vermehrt wahr.

**Indikator** Anzahl Besucherinnen und Besucher  
**Standard** mindestens 15'000  
**Messung** Bericht des Museums

### 2.5 Riehen zieht - ergänzend zur Fondation Beyeler - Kunstinteressierte an.

**Indikator 1** Ausstellungen im Kunst Raum Riehen  
**Standard 1** mindestens 4 Ausstellungen mit insgesamt mindestens 8'000 Besucherinnen und Besucher  
**Messung 1** Bericht der Verwaltung

**Indikator 2** Tag der offenen Tür in den durch die Gemeinde vermieteten Ateliers  
**Standard 2** mindestens alle 2 Jahre einmal pro vermietetes Atelier  
**Messung 2** Bericht der Verwaltung

### 2.6 Die Bevölkerung findet leichten Zugang zu Printmedien und anderen Medien zum Zweck der Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung.

**Indikator 1** attraktive Standorte der Bibliothek  
**Standard 1** je eine Geschäftsstelle im Niederholz und im Dorf. Im Niederholz wird ein attraktiver Standort mit Schaufenster im Parterre angestrebt  
**Messung 1** Mitarbeit in der Planung

**Indikator 2** Bibliothekarische Grundversorgung  
**Standard 2** der Zugang zu den Medien (Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, DVD etc.) ist unentgeltlich. Für die Ausleihe werden Gebühren erhoben  
**Messung 2** Jahresbericht, Jahresstatistiken der Bibliothek

### 2.7 Die Leistungen der Gemeinde im Bereich Freizeit und Sport tragen zur Attraktivität des Wohnorts Riehen bei.

**Indikator 1** Beurteilung des gesamten Angebots der Produktgruppe durch die eigene Bevölkerung  
**Standard 1** über 70% sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden  
**Messung 1** im Rahmen der Bevölkerungsbefragung 2013

**Indikator 2** Planung und Eröffnung eines neuen Freibads  
**Standard 2** Betriebsaufnahme  
**Messung 2** Bericht der Verwaltung

**Indikator 3** Entwicklungskonzept Stettenfeld  
**Standard 3** Berücksichtigung der Freizeitinteressen  
**Messung 3** Gemeinderatsbeschluss auf Stufe Planung

**2.8 Jugendliche finden über das Freizeitangebot der Gemeinde Unterstützung für die Gestaltung ihrer Freizeit wie auch Beratung und Vermittlung in schwierigen Situationen.**

**Indikator 1** Freizeitgestaltung mit Jugendlichen  
**Standard 1** mindestens 1 Angebot (länger dauernd) oder 1 Veranstaltung pro Jahr wird gemeinsam mit Jugendlichen realisiert

**Messung 1** Bericht der Verwaltung

**Indikator 2** Förderung der gesellschaftlichen Integration der Jugendlichen

**Standard 2** die Beratungsangebote sind bekannt und werden genutzt

**Messung 2** Bericht der Verwaltung

**2.9 Die Gemeinde berücksichtigt die Interessen von Kindern bei der Planung der Angebote im Bereich Freizeit und Sport.**

**Indikator** Erwerb des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde»

**Standard** im ersten Halbjahr 2011

**Messung** Überreichung des Qualitätslabels durch Unicef

**2.10 Gemäss dem Konzept des Bundesrats für eine Sportpolitik in der Schweiz werden alle Altersgruppen der Bevölkerung zu mehr Bewegung und sportlicher Betätigung ermuntert.**

**Indikator 1** Bewegungs- und Sportmöglichkeiten

**Standard 1** Betätigungsangebote ausserhalb der bestehenden Vereinsaktivitäten

**Messung 1** Bericht der Verwaltung

### **3. Andere Vorgaben**

In vielen Bereichen dieses Leistungsauftrags nimmt die Bedeutung einer Zusammenarbeit mit den Gemeindeschulen Bettingen / Riehen zu. Die Verantwortlichen der Abteilungen Kultur, Freizeit und Sport wie auch Bildung und Familie pflegen einen regelmässigen Austausch und prüfen mögliche Kooperationen.



#### 4. Produkte

##### Kulturförderung

**Strategische Führung** Maria Iselin-Löffler  
**Operative Führung** Vera Stauber

#### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

#### 2. Leistungsziele

##### 2.1 Das Kulturbüro ist Anlauf- und Koordinationsstelle für Kulturschaffende/Kulturanbieter verschiedenster Sparten.

**Indikator** Optimierte Koordination unter den Anbietern  
**Standard** regelmässige Gespräche mit den Anbietern  
**Messung** Bericht des Kulturbüros

##### 2.2 Das Kulturbüro entwickelt kulturelle Angebote und gibt Kulturschaffenden Impulse.

**Indikator** vom Kulturbüro selbst organisierte oder angeregte Veranstaltungen  
**Standard** Neuschaffung und Weiterentwicklung von Veranstaltungen, Anregung von Kulturschaffenden und Institutionen zu Produktionen und Kooperationen  
**Messung** Bericht des Kulturbüros

##### 2.3 Die Infothek leistet zur Zufriedenheit der Riehener Bevölkerung wie auch der auswärtigen Gäste zahlreiche Dienste im Bereich allgemeine Informationen, Ticketvorverkauf und Verkauf von SBB-Tageskarten.

**Indikator** Zufriedenheit mit dem Angebot der Infothek  
**Standard** Besuchenden wird die Möglichkeit geboten, Anregungen und Kritik zu den Dienstleistungen der Infothek aber auch allgemein der Gemeinde zu deponieren  
**Messung** Auswertung der eingegangenen Meldungen

##### 2.4 Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und zur Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen wird ein Kulturpreis ausgerichtet.

**Indikator** Wahl der Preisträgerinnen und Preisträger  
**Standard** die Preisvergabe berücksichtigt die verschiedenen kulturellen Sparten  
**Messung** Bericht der Jury für den Kulturpreis

##### 2.5 Zur Förderung von Vereinsaktivitäten und Privatinitiativen im Bereich Kultur in Riehen leistet die Gemeinde auf begründete Gesuche finanzielle Unterstützung.

**Indikator** Unterstützung von Veranstaltungen und Initiativen in Riehen  
**Standard** mind. 2/3 der Beiträge und Subventionen berücksichtigen Angebote in Riehen oder von Riehenerinnen und Riehemern  
**Messung** Bericht der Verwaltung

#### 3. Andere Vorgaben

Dem Einwohnerrat ist im Jahr 2011 in Koordination mit dem Kanton Basel-Stadt eine Verlängerung der Subventions- und Leistungsvereinbarung der Gemeinde mit der Beyeler Museum AG (Fondation Beyeler) zu unterbreiten.





### Im Globalkredit (2011 bis 2013) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 11 bis 13	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b><u>Kosten</u></b>				
Sachkosten	-712	-251	-211	-250
eigene Beiträge	-1'320	-440	-440	-440
Leistungsverrechnungen	-793	-263	-263	-267
Abschreibungen	-12	-4	-4	-4
übrige interne Verrechnungen	-2'000	-664	-669	-667
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>-4'837</b>	<b>-1'622</b>	<b>-1'587</b>	<b>-1'628</b>
<b><u>Erlöse</u></b>				
Regalien und Konzessionen	0			
Vermögenserträge	0			
Entgelte	27	9	9	9
Rückerstattungen	69	23	23	23
Beiträge für eigene Rechnung	0			
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>96</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>-4'741</b>	<b>-1'590</b>	<b>-1'555</b>	<b>-1'596</b>

minus = Kosten / plus = Erlös

## Museum

**Strategische Führung** Maria Iselin-Löffler  
**Operative Führung** Bernhard Graf

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Das Museum zeigt in Ergänzung zur Dauerausstellung Sonderausstellungen und Kabinettausstellungen.

**Indikator** Anzahl Ausstellungen

**Standard** mindestens 2 Sonderausstellungen sowie zwei Kabinettausstellungen pro Jahr

**Messung** Bericht des Museums

#### 2.2 Vermittlungsangebote vertiefen die Themen der Dauerausstellung und der Sonderausstellungen.

**Indikator 1** Workshops für verschiedene Altersgruppen (Schwerpunkt: Kinder und Schulklassen) sowie öffentliche Führungen

**Standard 1** zur Dauerausstellung jährlich mindestens 8, pro Sonderausstellung mindestens 2 Angebote

**Messung 1** Bericht des Museums

#### 2.3 Das Museum verstärkt sein Angebot für die Schulen.

**Indikator** Infos und Hilfsmittel für Schulen

**Standard** zu allen Sonderausstellungen werden Einführungen für die Lehrer angeboten und Unterrichtsmaterial im Museum und im Internet bereitgestellt

**Messung** Bericht des Museums

#### 2.4 Das Museum optimiert seine Marketing- und Werbemaßnahmen.

**Indikator** verbesserte Positionierung des Museums

**Standard** die Marketing- und Werbemaßnahmen konzentrieren sich auf das Spielzeugmuseum

**Messung** Bericht des Museums

#### 2.5 Das Museum feiert 2012 sein 40-jähriges Bestehen.

**Indikator** Jubiläumsprogramm

**Standard** für Jung und Alt wird ein attraktives Programm angeboten

**Messung** Bericht des Museums

#### 2.6 Das Museum bereitet seine Zukunft vor.

**Indikator** Überarbeitung des bestehenden Konzepts

**Standard** Konzept zur Neuausrichtung liegt spätestens anfangs 2013 vor

**Messung** Gemeinderatsbeschluss

### 3. Andere Vorgaben

Keine.



### Im Globalkredit (2011 bis 2013) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 11 bis 13	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b>Kosten</b>				
Sachkosten	-837	-276	-285	-276
eigene Beiträge	0			
Leistungsverrechnungen	-1'929	-636	-645	-648
Abschreibungen	-81	-27	-27	-27
übrige interne Verrechnungen	-916	-305	-305	-306
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>-3'763</b>	<b>-1'244</b>	<b>-1'262</b>	<b>-1'257</b>
<b>Erlöse</b>				
Regalien und Konzessionen	0			
Vermögenserträge	0			
Entgelte	231	77	77	77
Rückerstattungen	0			
Beiträge für eigene Rechnung	0			
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>231</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>77</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>-3'532</b>	<b>-1'167</b>	<b>-1'185</b>	<b>-1'180</b>

minus = Kosten / plus = Erlös



## Bildende Kunst

**Strategische Führung** Maria Iselin-Löffler  
**Operative Führung** Vera Stauber

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Der Kunst Raum Riehen zeigt ein vielfältiges Programm im breiten Spektrum der Bildenden Künste.

**Indikator** Ausstellungsprogramm

**Standard** Berücksichtigung verschiedener Sparten, Genres und Medien

**Messung** Bericht der Verwaltung

#### 2.2 Die Gemeinde erweitert ihr Angebot in der Kunstvermittlung.

**Indikator** Kunstvermittlung im Kunst Raum Riehen und an andern Orten

**Standard** es finden mindestens 5 Angebote für Kinder und verschiedene Veranstaltungen für Erwachsene pro Jahr statt

**Messung** Bericht der Verwaltung

#### 2.3 Der öffentliche Kunstbesitz wird gepflegt, ergänzt und zugänglich gemacht.

**Indikator** Platzierung der Kunstwerke

**Standard** während der Dauer des Leistungsauftrags wird der künstlerische Schmuck im Gemeindehaus und gegebenenfalls an andern Orten aktualisiert

**Messung** Bericht der Verwaltung

#### 2.4 Die Gemeinde stellt zur Förderung von Künstlerinnen und Künstlern Atelierräumlichkeiten zur Verfügung.

**Indikator** Anzahl Ateliers

**Standard** mindestens 4 Ateliers für mehrjährige Vermietung und ein Atelier für Gastkünstlerinnen und Gastkünstler in Zusammenarbeit mit iaab (Internationale Austausch Ateliers Region Basel)

**Messung** Bericht der Verwaltung

### 3. Andere Vorgaben

Keine.



### Im Globalkredit (2011 bis 2013) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 11 bis 13	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b><u>Kosten</u></b>				
Sachkosten	-653	-231	-236	-186
eigene Beiträge	-123	-41	-41	-41
Leistungsverrechnungen	-429	-142	-143	-144
Abschreibungen	-9	-3	-3	-3
übrige interne Verrechnungen	-467	-155	-156	-156
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>-1'681</b>	<b>-572</b>	<b>-579</b>	<b>-530</b>
<b><u>Erlöse</u></b>				
Regalien und Konzessionen	0			
Vermögenserträge	0			
Entgelte	90	30	30	30
Rückerstattungen	0			
Beiträge für eigene Rechnung	0			
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>90</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>-1'591</b>	<b>-542</b>	<b>-549</b>	<b>-500</b>

minus = Kosten / plus = Erlös



## Bibliothek

**Strategische Führung** Maria Iselin-Löffler  
**Operative Führung** Anne de Haller

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Das Medienangebot ist attraktiv und aktuell.

**Indikator 1** Medienerneuerung

**Standard 1** 10% des Buchbestandes und 15% des Nonbooksbestands werden jährlich erneuert

**Messung 1** Bibliotheksstatistik

**Indikator 2** Ausleihe

**Standard 2** der Bestand wird mindestens dreimal im Jahr umgesetzt

**Messung 2** Bibliotheksstatistik

#### 2.2 Die Bibliothek ist in der Bevölkerung gut verankert.

**Indikator** Mitglieder

**Standard** zwischen 17 und 20% der Riehener Bevölkerung sind Mitglieder der Bibliothek

**Messung** Bibliotheksstatistik

#### 2.3 Die Bibliothek vermittelt insbesondere Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Lesekompetenz zu verbessern.

**Indikator** Sprach- und Leseförderungsaktionen

**Standard** die Bibliothek führt mindestens 1 Leseförderungsaktion pro Jahr durch

**Messung** Jahresbericht der Bibliothek

#### 2.4 Sinnvolle Synergien zwischen der Gemeindebibliothek und den Bibliotheken der Gemeindeschulen werden geprüft.

**Indikator** Zusammenarbeit mit den Gemeindeschulen Bettingen / Riehen

**Standard** bis Ende 2012 ist eine zukünftige Zusammenarbeit der Gemeindebibliothek mit den Schulbibliotheken der Gemeindeschulen Bettingen / Riehen geklärt

**Messung** Bericht der Verwaltung

#### 2.5 Mit ihren Angeboten erreicht die Bibliothek auch Senioren.

**Indikator** Angebot für Senioren

**Standard** die Bibliothek überprüft die Zusammenarbeit mit den Altersheimen der Gemeinde und/oder bietet Senioren spezielle Angebote an

**Messung** Bericht der Bibliothek

### 3. Andere Vorgaben

Keine.





### Im Globalkredit (2011 bis 2013) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 11 bis 13	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b><u>Kosten</u></b>				
Sachkosten	-709	-238	-233	-238
eigene Beiträge	0			
Leistungsverrechnungen	-1'386	-458	-462	-466
Abschreibungen	-18	-6	-6	-6
übrige interne Verrechnungen	-390	-130	-130	-130
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>-2'503</b>	<b>-832</b>	<b>-831</b>	<b>-840</b>
<b><u>Erlöse</u></b>				
Regalien und Konzessionen	0			
Vermögenserträge	0			
Entgelte	276	92	92	92
Rückerstattungen	0			
Beiträge für eigene Rechnung	0			
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>276</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>92</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>-2'227</b>	<b>-740</b>	<b>-739</b>	<b>-748</b>

minus = Kosten / plus = Erlös

## Freizeit- und Sportförderung

Strategische Führung Irène Fischer-Burri  
Operative Führung Christian Lupp

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Zur Förderung von Vereinsaktivitäten und Privatinitiativen im Bereich Freizeit und Sport leistet die Gemeinde auf begründete Gesuche finanzielle Unterstützung.

**Indikator** dient der sozialen Integration, dem Gemeinwohl und/oder der Jugendförderung  
**Standard** mindestens eines der oben erwähnten Kriterien wird erfüllt  
**Messung** Bericht der Verwaltung

#### 2.2 Die IG Haus der Vereine ist durch Vereinbarung verpflichtet, räumliche Infrastruktur zu Konditionen anzubieten, welche zur Benutzung des Hauses animieren und eine höchstmögliche Auslastung der Räume garantieren.

**Indikator** Zufriedenheit der Mieter mit Infrastruktur und Dienstleistung  
**Standard** mindestens 80% sind mit der Infrastruktur und den Serviceleistungen zufrieden oder sehr zufrieden  
**Messung** schriftliche Mieterbefragung durch die IG Haus der Vereine im Jahr 2012

#### 2.3 Zur Anerkennung bedeutender sportlicher Leistungen und zur Förderung sportlicher Tätigkeiten wird ein Sportpreis ausgerichtet

**Indikator** Preisverleihung  
**Standard** einmal jährlich  
**Messung** die Preisübergabe findet mit einer öffentlichen Feier statt

#### 2.4 Die Gemeinde arbeitet mit externen Anbietern zusammen, die zu einem ergänzenden Sportangebot innerhalb der Gemeinde beitragen und die Bevölkerung zur sportlichen Betätigung ermuntern.

**Indikator** Anzahl Angebote  
**Standard** mindestens 2 Angebote jährlich  
**Messung** Bericht der Verwaltung

### 3. Andere Vorgaben

Die Gemeinde unterstützt den Betrieb der Kunsteisbahn Eglisee weiterhin mit einem jährlichen Beitrag von CHF 27'000, vorausgesetzt eine transparente Betriebsrechnung wird vorgelegt.





### Im Globalkredit (2011 bis 2013) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 11 bis 13	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b><u>Kosten</u></b>				
Sachkosten	-99	-33	-33	-33
eigene Beiträge	-1'476	-492	-492	-492
Leistungsverrechnungen	-171	-57	-57	-57
Abschreibungen	0			
übrige interne Verrechnungen	-1'251	-417	-417	-417
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>-2'997</b>	<b>-999</b>	<b>-999</b>	<b>-999</b>
<b><u>Erlöse</u></b>				
Regalien und Konzessionen	0			
Vermögenserträge	0			
Entgelte	0			
Rückerstattungen	0			
Beiträge für eigene Rechnung	0			
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>-2'997</b>	<b>-999</b>	<b>-999</b>	<b>-999</b>

minus = Kosten / plus = Erlös

## Freizeitangebote

**Strategische Führung** Irène Fischer-Burri  
**Operative Führung** Christian Lupp

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Die Angebotsgestaltung des Freizeitentrums Landauer nimmt Rücksicht auf die Bedürfnisse der verschiedenen Benutzergruppen.

**Indikator 1** Zufriedenheit der Benutzerinnen und Benutzer

**Standard 1** mindestens 90% der Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Angebot zufrieden

**Messung 1** Benutzerumfrage im Jahr 2012

**Indikator 2** Angebote für alle Zielgruppen

**Standard 2** für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden permanent Angebote erstellt

**Messung 2** Bericht der Verwaltung

#### 2.2 Arbeit und Angebote des Freizeitentrums Landauer orientieren sich am Ende 2009 erstellten Betriebskonzept.

**Indikator 1** Partizipationsmöglichkeiten für Benutzerinnen und Benutzer

**Standard 1** Einbezug der Jugendlichen beim Aufbau und der Entwicklung des neuen Jugendtreffs im Bezirksmagazin (den entsprechenden Baukreditscheid des Einwohnerrats vorausgesetzt)

**Messung 1** Bericht der Verwaltung

**Indikator 2** Indoorspielraum im Hauptgebäude

**Standard 2** Inbetriebnahme 2011/2012 (den Umzug des Jugendtreffs ins Bezirksmagazin vorausgesetzt)

**Messung 2** Bericht der Verwaltung

#### 2.3 Das Tagesferienangebot wird durch das Freizeitzentrum Landauer - in engem Kontakt mit den Gemeindeschulen Bettingen/Riehen - weiterentwickelt und koordiniert.

**Indikator** Zufriedenheit der Tagesferienkinder und ihrer Eltern

**Standard** mindestens 90% der Befragten sind mit den durchgeführten Tagesferien zufrieden

**Messung** Benutzerumfrage 2011

#### 2.4 Die Mobile Jugendarbeit unterstützt Jugendliche bei Problemen im öffentlichen Raum.

**Indikator** Präsenz der Mobilen Jugendarbeit im öffentlichen Raum, insbesondere an den Konfliktorten

**Standard** gemäss Leistungsvereinbarung mit der Mobilen Jugendarbeit

**Messung** Auswertung des Berichts der Mobilen Jugendarbeit durch die Verwaltung

#### 2.5 Die Mobile Jugendarbeit unterstützt die Zielgruppen in ihrer aktiven Freizeitgestaltung und in der Umsetzung ihrer Anliegen in Form von Aktivitäten und Projekten.

**Indikator** Gruppenaktivitäten und Projekte von Jugendlichen mit Begleitung der Mobilen Jugendarbeit

**Standard** 2 bis 3 Gruppenaktivitäten/Projekte pro Jahr

**Messung** Auswertung des Berichts der Mobilen Jugendarbeit durch die Verwaltung



- 2.6 Das Angebot im Bereich der offenen Jugendarbeit wird den Jugendlichen bekannt gemacht.**  
**Indikator** Schulbesuche  
**Standard** alle 2. OS-Klassen in Riehen werden jedes Jahr besucht und über die Angebote informiert  
**Messung** Bericht der Verwaltung
- 2.7 Die Gemeinde stellt über das ganze Siedlungsgebiet der Gemeinde verteilt zeitgemässe Spiel- und Rastplätze zur Verfügung. Diese werden regelmässig kontrolliert, in stand gehalten und bedarfsgerecht weiterentwickelt.**  
**Indikator 1** Sanierung der Spielplätze gemäss Einwohnerratsbeschluss 2009  
**Standard 1** bis Ende 2011  
**Messung 1** Abnahme durch Spielplatzexperten und Bericht der Verwaltung
- Indikator 2** Berücksichtigung von Anregungen der Bevölkerung  
**Standard 2** Partizipationsmöglichkeiten werden im Sanierungsprozess angeboten  
**Messung 2** Bericht der Verwaltung

### 3. Andere Vorgaben

- 3.1 Infrastruktur für gesellige Anlässe (Garnituren, Geschirrmobil etc.) wird zu günstigen Konditionen ausgeliehen.
- 3.2 Bei entsprechendem Wetter werden die Natureisbahn im Sarasinpark und die Schlittelwege präpariert.
- 3.3 Zur Erlangung des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» wird ein verpflichtender Aktionsplan an Unicef eingereicht, der zum Teil auch die Freizeitangebote der Produktgruppe betreffen wird. Die Umsetzung des Aktionsplans erfolgt in den Jahren 2011-2014.
- 3.4 Freizeitangebote im Wald wie Spiel- und Rastplätze, Feuerstellen, Wanderwege etc. sind gemäss den festgelegten Waldfunktionen des WEP (Waldentwicklungsplan) im Produkt Wald und damit im Leistungsauftrag 7 „Siedlung und Landschaft“ enthalten.

#### Im Globalkredit (2011 bis 2013) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 11 bis 13	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b>Kosten</b>				
Sachkosten	-1'945	-674	-638	-633
eigene Beiträge	0			
Leistungsverrechnungen	-3'950	-1'298	-1'319	-1'333
Abschreibungen	-172	-42	-65	-65
übrige interne Verrechnungen	-1'041	-358	-344	-339
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>-7'108</b>	<b>-2'372</b>	<b>-2'366</b>	<b>-2'370</b>
<b>Erlöse</b>				
Regalien und Konzessionen	0			
Vermögenserträge, Vermietungen	30	10	10	10
Entgelte	489	163	163	163
Rückerstattungen	0			
Beiträge für eigene Rechnung	0			
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>519</b>	<b>173</b>	<b>173</b>	<b>173</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>-6'589</b>	<b>-2'199</b>	<b>-2'193</b>	<b>-2'197</b>

minus = Kosten / plus = Erlös



## Sportanlagen und Schwimmbad

**Strategische Führung** Irène Fischer-Burri  
**Operative Führung** Christian Lupp

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Die Sportanlage Grendelmatte entspricht den Anforderungen an eine zeitgemässe Sportanlage (gemäss den Vorgaben der Sportverbände und den Empfehlungen des BASPO) und ist gut gewartet.

**Indikator 1** die Sportanlage ist technisch auf einem zeitgemässen Stand

**Standard 1** Sanierung des Flutlichts

**Messung 1** Vorlage an den Einwohnerrat

**Indikator 2** Zufriedenheit der Benutzerinnen und Benutzer

**Standard 2** 90% der Benutzerinnen und Benutzer sind mit der Wartung zufrieden

**Messung 2** einmalige Benutzerumfrage während der Dauer des Leistungsauftrags

#### 2.2 Die Sportanlage Grendelmatte wird als Austragungsort für Wettkämpfe und Sportanlässe intensiv genutzt.

**Indikator** Förderung von Anlässen

**Standard** neue Anlässe werden nach Möglichkeit und in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen realisiert

**Messung** Bericht der Verwaltung

#### 2.3 Die Sporthalle Niederholz ist zu den Benutzungszeiten für Vereine gut ausgelastet.

**Indikator** Belegung

**Standard** > 90%

**Messung** Bericht der Verwaltung

#### 2.4 Der Bevölkerung wird mit der Schwimmhalle Wasserstelzen ganzjährig ein Schwimmangebot zur Verfügung gestellt. Kurse für Kinder und Erwachsene ergänzen das Wassersportangebot.

**Indikator** Angebot

**Standard** ganzjähriger Betrieb und mindestens 1 Kurs pro Jahr

**Messung** Bericht der Verwaltung

### 3. Andere Vorgaben

3.1 Das geplante Naturbad am Schlipf soll, die entsprechenden politischen und ggf. rechtlichen Entscheide vorausgesetzt, 2013 seinen Betrieb aufnehmen. Dem Einwohnerrat wird, wenn die Realisation des Bades gesichert ist, ein Nachkredit für das erste Betriebsjahr des Naturbads beantragt.

3.2 Die Leistungsvereinbarung für den Betrieb der Sporthalle Niederholz zwischen dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen wird erneuert.

3.3 Die Sportanlagen im Wald (Finnenbahn und Mountainbikeroute) sind im Produkt Wald und damit im Leistungsauftrag 7 „Siedlung und Landschaft“ enthalten.





### Im Globalkredit (2011 bis 2013) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 11 bis 13	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b><u>Kosten</u></b>				
Sachkosten	-834	-277	-255	-302
eigene Beiträge	-390	-130	-130	-130
Leistungsverrechnungen	-1'539	-510	-507	-522
Abschreibungen	-557	-183	-187	-187
übrige interne Verrechnungen	-1'524	-526	-510	-488
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>-4'844</b>	<b>-1'626</b>	<b>-1'589</b>	<b>-1'629</b>
<b><u>Erlöse</u></b>				
Regalien und Konzessionen	0			
Vermögenserträge	0			
Entgelte	108	36	36	36
Rückerstattungen	0			
Beiträge für eigene Rechnung	0			
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>108</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>-4'736</b>	<b>-1'590</b>	<b>-1'553</b>	<b>-1'593</b>

minus = Kosten / plus = Erlös